

## Gelber Turm

Der Aussichtsturm auf dem Spitzhut wurde bereits 1886 als gelber Backsteinbau errichtet. Der „Gelbe Turm“ krönte stolz und selbstbewusst eine gewaltige Leistung der damaligen Bürgerschaft: die Aufforstung des Galgenberghöhenzuges. Ab den 1980er Jahren nahmen die Spuren der Baufälligkeit sichtbar zu, weshalb die Hildesheimer Bauverwaltung dem Rat schließlich vorschlug, den „Gelben Turm“ aus Kostengründen zu beseitigen. Mit dieser Maßnahme fühlten sich viele Hildesheimer Bürger nicht einverstanden.



Im Mai 1995 wurde somit der **Verein zur Rettung des Gelben Turms** aus der Taufe gehoben. Die Namen der Gründungsmitglieder sind auf einer Tafel im Turmaufgang festgehalten.

Der Vereinszweck lautet:

- Erhalt des Baudenkmals „Gelber Turm“
- Erweiterung um eine Volkssternwarte
- Integration eines weiteren Baudenkmals in das Bauwerk: der Kuppel der Potsdamer Sternwarte
- Nutzung des bewaldeten Turmumfelds als ökologischer Anschauungs- und Lernort
- Erschließung des Natur- und Kulturraums „rund um den Gelben Turm“

Erhebliche Investitionen waren zur Sanierung des gelben Turms notwendig. Mit einer Vielzahl von Ideen wurden Gelder für die Wiederherstellung und Erweiterung eingesammelt:

- Stufen wurden verkauft
- Sternpatenschaften wurden übernommen
- Replikat des Reliefs „Hildesia“ wurden erstellt
- Erhebliche Summen wurden von den Stiftungen des Bundes, des Landes und der Stadt beigesteuert. Sparkassen, Banken, Hildesheimer Unternehmen und Vereine trugen mit großer Spendenbereitschaft zum endgültigen Gelingen bei.



Der Erfolg bestätigt den unermüdlichen Einsatz der Vereinsmitglieder: von der Beobachtungsplattform hat man einen herrlichen Blick auf Hildesheim und von der Sternwarte einen ebenso herrlichen Blick ins Universum.

## Hildesheimer Gesellschaft für Astronomie

Die **Hildesheimer Gesellschaft für Astronomie e.V.** wurde im Dezember 2011 gegründet. Sie steht für die Förderung der Astronomie in Hildesheim und Umgebung. Von der volkstümlichen Astronomie an der Volkssternwarte „Gelber Turm“ über die Astronomie in den Schulen bis hin zur Förderung der ernsthaften Astronomie kümmert sie sich um alle Aspekte dieser Wissenschaft. Seit 2012 trägt die HiGA die Verantwortung für den Betrieb der Volkssternwarte. Damit trat sie in die Fußstapfen der Hildesheimer Volkshochschule, mit der sie auch weiterhin ein kooperatives Verhältnis pflegt. Innerhalb des Vereins engagiert sich eine Gruppe von Sternwartenbetreuern um die Wartung und den Führungsbetrieb an der Sternwarte.

Die Hildesheimer Gesellschaft für Astronomie lädt Sie herzlich ein, die Faszination Astronomie vor Ort in der Volkssternwarte „Gelber Turm“ zu erleben. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich mit spannenden Informationen und einem eigenen Blick durch das Teleskop in fremde Welten entführen. Beobachten Sie Planeten unseres Sonnensystems, riesige Sternhaufen, ferne Galaxien, Reste von Sternexplosionen oder Kometen mit ihren Schweifen. Das Erlebnis einer erfolgreichen Beobachtung verstärkt häufig das Interesse an der Astronomie und den angrenzenden Wissensbereichen. Die HiGA bietet Ihnen durch ein weit gefächertes Angebot sowie durch die Möglichkeit einer Mitgliedschaft den richtigen Rahmen.



Darüber hinaus werden separate Veranstaltungen durchgeführt, die in Abhängigkeit von astronomischen Großereignissen stehen bzw. im Rahmen übergeordneter Veranstaltungen stattfinden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei uns: [kontakt@higa-ev.de](mailto:kontakt@higa-ev.de).

Interessenten stehen verschiedene Angebotsmöglichkeiten zur Verfügung:

- wöchentlicher Führungsbetrieb an der Sternwarte für die Öffentlichkeit
- Führungen für Gruppen nach Vereinbarung
- Spezielle Praxis-Unterstützung für die Hildesheimer Schulen
- Volkshochschulkurse zu astronomischen Themenstellungen
- Mitgliedschaft in der Hildesheimer Gesellschaft für Astronomie e. V.

## Die Sternwarte

Die Sternwarte ist das Hildesheimer Fenster zum All. Sie verfügt zur Zeit über das größte Spiegelteleskop in Südniedersachsen, mit dem die Ereignisse am gestirnten Himmel zu verfolgen sind.

Das Spiegelteleskop ist vom Typ Cassegrain und hat einen Spiegeldurchmesser von 60 cm, eine Brennweite von 480 cm und eine Baulänge von 160 cm. Dieses Teleskop erlaubt uns Sterne zu beobachten, die ca. 10.000 mal lichtschwächer sind, als die mit bloßem Auge gerade noch sichtbaren.



In Auftrag gegeben bei der Firma Astrooptik Philipp Keller wurde das Teleskop im Mai 2002 per Kran auf die Montierung gehievt und dort fest verschraubt. Diese Montierung stammt von der Firma Carl Zeiss in Jena und wurde der Hildesheimer Volkshochschule vom Astrophysikalischen Institut in Potsdam als Geschenk übergeben. Montierung und Teleskop sowie weitere Hilfsmittel ruhen unter dem Dach der Kuppel, die ebenfalls vom Astrophysikalischen Institut aus Potsdam stammt. Zwischenzeitlich wurde zusätzlich eine Stahlgitterpyramide zur Stabilisierung der Säule, auf der die Montierung des Teleskops angebracht ist, integriert.

## Öffnungszeiten

Jeden Freitag nach Einbruch der Dunkelheit finden an der Sternwarte "Gelber Turm" öffentliche Beobachtungsabende statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Über eine Spende würden wir uns jedoch freuen. Das Angebot gilt nicht für Gruppen. Diesen bieten wir gerne Sondertermine nach Absprache an.

Januar:	19.30 Uhr	Juli:	geschlossen
Februar:	19.30 Uhr	August:	21.00 Uhr
März:	20.00 Uhr	September:	20.30 Uhr
April:	20.30 Uhr	Oktober:	20.00 Uhr
Mai:	21.00 Uhr	November:	19.30 Uhr
Juni:	22.00 Uhr	Dezember:	19.30 Uhr

Für die öffentlichen Beobachtungstermine benötigen Sie keine Anmeldung. Bitte erscheinen Sie pünktlich zu den angegebenen Öffnungszeiten, damit der Führungsbetrieb nicht gestört wird. Die räumliche Kapazität der Sternwarte ist auf maximal 25 Personen begrenzt, weshalb kein Anspruch auf Teilnahme vor Ort besteht. Die Termine finden auch bei schlechtem Wetter statt. Ersatzweise wird Ihnen ein Planetariumsprogramm geboten. Die Veranstaltungen fallen aus, wenn der Aufstieg durch Glatteis/Schnee oder Wind/Sturm zu gefährlich ist. Hinweis: Bitte ziehen Sie sich stets den Außentemperaturen entsprechend warm an. Die Sternwarte ist unbeheizt und wird geöffnet!